

AUSGABE I/II 2017

# DER BEWEGUNGSMELDER

Vereinszeitschrift der Vestischen Tanzsport-Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V.



## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Die Mitgliederversammlung 2017 und das Vorstandspersonal.....                | 4  |
| Vereinsausschusssitzung - eine Rück- und Vorschau.....                       | 6  |
| Die Jugend bei der VTG - unsere Stärke und Schwäche zugleich .....           | 9  |
| °All for one" - das etwas andere Tanz-Highlight.....                         | 11 |
| Noch eine Veranstaltung für Kinder und Jugendliche - der Hip-Hop Day 2017... | 13 |
| Turnierpaare auch in 2017 sehr erfolgreich .....                             | 15 |
| Ein gelungener Jahresabschluss - Grün-Gold Ball 2017.....                    | 17 |
| Ein ÖKO-Check im Tanzsportzentrum und dessen Ergebnisse.....                 | 20 |
| Termine, Termine.....  | 22 |

|                   |   |
|-------------------|---|
| Herausgeber:      | Vestische Tanzsport-Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V.  |
| Redaktion:        | Helmut Lenk (V.i.S.d.P.), Heinz Kersting (HKe), Dr. Udo Peters (Ups)  |
| Geschäftsstelle:  | Reiffstraße 112, 45659 Recklinghausen<br>Tel: 02361 / 57023 Fax: 02361 / 57026<br>Email: vtggruengold@t-online.de<br>Internet: hppt://www.vtg-recklinghausen.de |
| Tanzsportzentrum: | Karlstraße 75, 45661 Recklinghausen   |

Liebe VTG-Mitglieder,

Weihnachten steht vor der Tür und damit die Zeit, sich über Gott und die Welt ein paar Gedanken zu machen. Es gab ein arbeitsintensives Miteinander, aber auch einige wirklich schöne Erfolge und tolle Veranstaltungen vor vollem Haus in unserem Clubheim, wie zum Beispiel dem HiptHopDay mit über 110 Kindern und Jugendlichen, der großen Breitensport-Tournee des DTV mit über 300 Teilnehmern, dem festlichen Grün-Gold-Ball, bei dem kein einziger Platz mehr frei blieb, oder dem gelungenen Pensionärstreffen der Sparkasse Vest.

Und auch dem Neujahrsempfang am 14. Januar 2018 können wir zuversichtlich entgegen sehen. All dies möglich gemacht haben der beeindruckende Arbeitseifer und das verantwortungsvolle Mit-einander der vielen freiwilligen Helfer. Wenn Weihnachten naht, sind besonders viele Engel unterwegs, sagt man. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen, die uns dies in unserer VTG haben spüren lassen.

Möge das Christkind Ihnen und Euch jetzt ein paar stressfreie und erholsame Stunden bescheren und ein wunderbares Weihnachtsfest im Kreise der Familie und Freunde. Das wünscht von ganzem Herzen der VTG-Vorstand

Helmut Lenk

1. Vorsitzender

Dr. Peter Lampret

2. Vorsitzender

## Die Mitgliederversammlung 2017 und das Vorstandspersonal

Es ist schon in bisschen her, aber es wurden bei der Mitgliederversammlung am 30.03.2017 wichtige Entscheidungen getroffen.

Die erste Entscheidung: Der Vorstand hatte eine neue Beitrags- und Gebührenordnung inklusive einer Beitragserhöhung (für die meisten Mitglieder eine Erhöhung um 1,00 € pro Monat) vorgeschlagen.

In der Neufassung der Beitragsordnung wurde der Mitgliedsbeitrag in zwei Bestandteile zerlegt: Einen Grundbeitrag, der für alle aktiven Mitglieder gleich ist (10,00 €/Monat), und einen Zusatzbeitrag, der für Kinder und Jugendliche, Gesellschafts- und Turniertänzer unterschiedlich hoch ist. Darüber hinaus werden Zuschläge fällig, wenn ein Mitglied weitere Tanzangebote des Vereins nutzen möchte. Alle Details an dieser Stelle zu beschreiben, wäre zu auf- und ist auch nicht notwendig: Ein Überblick über die neuen Beiträge findet sich auf der VTG-Internetseite (im Menü auf der linken Seite die Felder „Club“ und dann „Beiträge“ anklicken). Die gesamte Ordnung kann bei den „Downloads“ eingesehen werden (im Menü „Service/Download“ wählen), oder es gibt sie bestimmt auch in schriftlicher Form von jedem Vorstandsmitglied.

Interessanter war erwartungsgemäß die Diskussion über die vorgeschlagene Beitragserhöhung. Der Vorstand hielt sie trotz eines ausgeglichenen Jahresergebnisses für notwendig, weil der Jahresüberschuss 2016 nur bescheidene 2.011€ betrug und für die kommenden Jahre steigende Kosten erwartet wurden. Diese Mehrausgaben müssen durch zusätzliche Einnahmen gedeckt werden. Man darf nicht vergessen, dass mit dieser Erhöhung wieder das Beitragsniveau von 2012/2013 eingestellt wurde – zwischenzeitlich lagen die Beiträge darunter.

Über die Beitragserhöhung wurde natürlich (auch kontrovers) diskutiert, aber letztendlich wurde der Vorschlag (Neufassung der Beitrags- und Gebührenordnung sowie die Beitragserhöhung) mit großer Mehrheit (80% der abgegebenen Stimmen) angenommen.

Die zweite Entscheidung: Es mussten neue Vorstandsmitglieder gewählt werden. Ja, schon wieder! Und etliche Mitglieder fragten stöhnend: Meine Güte, was ist denn da los? Tatsache war, dass einige Vorstandsmitglieder, die

2016 gewählt worden waren, ihre Ämter niedergelegt hatten. Insgesamt waren es sechs – also der halbe Vorstand. *[Zur Erinnerung: Bereits 2016 mussten acht neue Vorstandsmitglieder gefunden und gewählt werden, weil die „alten“ entweder ihr Amt zwischenzeitlich aufgegeben hatten oder nicht zu einer erneuten Kandidatur bereit waren.]* Neugewählt wurden zum 1. Vorsitzenden Helmut Lenk (Nachfolger von Peter Hoffmann), zur Jugendwartin Sandra Schroeder (für Julia Meyer) und zum Vereinswart Alfred Speicher (Nachfolger von Peter Kaiser). Dr. Peter Lampret wurde erneut zum 2. Vorsitzenden gewählt; für die Vorstandsposten „Fachwart für Öffentlichkeitsarbeit“ und „2. Schriftführer“ fanden sich keine Kandidaten, diese Funktionen müssen bis auf Weiteres unbesetzt bleiben.

Im Herbst dieses Jahres legten der 1. Schatzmeister Thomas Erfkemper, die 3. Vorsitzende Gabriele Moosbauer und der erst seit einem halben Jahr im Amt befindliche Vereinswart Alfred Speicher ihre Ämter nieder. Und das irritierte Vereinsmitglied fragt stöhnend: Meine Güte, was ist denn da los? Wissen können das nur die, die 2017 aktiv im Vorstand mitgearbeitet haben – alle anderen können (müssen aber nicht) spekulieren.

In der Vereinsausschusssitzung am 23.11.2017 konnte zumindest eine vakante Stelle neu besetzt werden: Die Sprecher der Tanzkreise wählten Karl-Heinz Bartrow zum Vereinswart. Dass diese Wahl durch die Mitgliederversammlung Anfang 2018 bestätigt werden wird (Sie muss es, denn so sieht es unsere Satzung vor.), ist wohl nur eine Formsache. Mit Karl-Heinz kehrt ein engagiertes und erfahrenes Vereinsmitglied in die ihm wohlvertraute Position zurück. Wer wollte auf seine Expertise im zukünftigen Vorstand verzichten? Tatsache ist, dass bis zur nächsten Mitgliederversammlung, voraussichtlich im Februar 2018, mindestens vier Kandidaten für die vakanten Vorstandsposten gefunden werden müssen. Und es wäre wünschenswert, wenn sich dieses Mal eine Gruppe von „Teamplayern“ finden ließe, die das Wohl des Vereins im Auge hat und dessen Entwicklung auch einmal länger als ein, zwei oder drei Jahre vorantreibt. Aufgaben gibt es mehr als genug, und ein Mindestmaß an Kontinuität hat Vorteile. Ein Vorteil, wenn auch der geringste, wäre, dass das geplagte Vereinsmitglied nicht mehr stöhnend fragt: Meine Güte, was ist denn da los? // Ups

## **Nachruf**

### **Wir trauern um Elke Klein**

Unser langjähriges Mitglied Elke Klein verstarb am 12. April 2017.

Sie war seit dem 01.12.1990 Mitglied unseres Vereins und eine engagierte Sprecherin ihres Tanzkreises. Im März 2016 wurde sie für ihr über viele Jahre gezeigtes Engagement für unseren Verein mit der Ehrenurkunde des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. ausgezeichnet.

Der Vorstand der Vestischen Tanzsport-Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V. nimmt Abschied von einem langjährigen, verdienten Mitglied und wird Elke Klein in dankbarer Erinnerung behalten.

### **Vereinsausschusssitzung – eine Rück- und Vorschau**

Am 22. November 2017 trafen sich 22 Gruppensprecher von Gesellschaftstanz, Breitensport, Turnier, Line Dance, Tango Argentino und Erlebni-S-Tanz, um im Vereinsausschuss einen neuen Vereinswart zu wählen. Wir gratulieren ganz herzlich Karl-Heinz Bartrow, vielen bereits gut bekannt als „Music-Manager“ des monatlichen Tanztreffs und bis 2016 bereits über mehrere Jahre Vereinswart, der einstimmig gewählt wurde. Wir alle wünschen ihm für seine neue Aufgabe viel Zuversicht und natürlich Erfolg.

In der einführenden Berichterstattung erläuterte der VTG-Vorstand einige Schwerpunkte seiner aktuellen Tätigkeiten und fokussierte diese auf folgende Prioritätenliste:

#### **Finanzen / Mitgliederverwaltung**

Nach dem personellen Umbruch im Vorstand musste zunächst eine Regelung für die positive Fortführungsgarantie der Kassengeschäfte gefunden werden, denn der verbliebene Vorstand besaß für die laufenden Zahlungsverpflichtungen (z. B. Trainerhonorare, Rechnungen, Clubhaus) keinerlei adäquate Kassenbefugnisse. Inzwischen liegen die notwendigen Vollmachten insbesondere für den 2. Schatzmeister vor, so dass Alfred Meyer wieder Geld

einzahlen und auch Überweisungen tätigen kann, und auch der 1. und 2. Vorsitzende besitzen nun das Einsichtsrecht in die Konten. Im Übrigen gilt ab sofort für alle Überweisungen das Vier-Augen-Prinzip.

Voraussetzung für die ordnungsgemäße Erfassung der für den Verein lebenswichtigen Beiträge war die mit viel Arbeit verbundene Aktualisierung der Mitgliederdatei, denn Rückbuchungen belasten hier ganz ärgerlich das Kassengeschäft. Zudem brauchen wir für die interne Kommunikation zum Beispiel für Einladungen oder Ehrungen den richtigen Datenstand.

### **VTG-Veranstaltungen**

Für bereits terminierte Großveranstaltungen musste eine Realisationsperspektive gefunden werden. Eine große personelle und logistische Herausforderung, die bislang dank wahnsinnsgroßer Hilfs- und Spendenbereitschaft vieler Mitglieder toll gelungen ist. Beispiele sind der HipHop Day (2015: 60 / 2016: 70 / 2017: 110 Kinder + Jugendliche + neue Break-Dance-Workshop). Oder die zweitägige Breitensport-Tournee mit dem phänomenalen Showabend und Standing Ovations für unsere VTG-Gruppen im total überfüllten großen Saal. Nur positive Rückmeldungen gab es auch vom festlichen Grün-Gold-Ball mit tollem Show-Programm und zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Verwaltung sowie Sparkasse Vest. Deren Pensionärs-treffen war wieder gelungener Jahresabschluss. Rund 200 ehemalige Mitarbeiter erlebten wieder einen wunderschönen Jahresabschluss an weiß eingedeckten Tischen zusammen mit Bodytalk und dem ehemaligen Marketing-Leiter Herrn Haase als Moderator. Auch die Einladungen zum Neujahrsempfang am 14.01.2018 sind längs raus, und zahlreiche Rückmeldungen der Jubilare liegen bereits vor.

### **Mitgliederversammlung**

Die erfolgreiche Durchführung der großen VTG-Veranstaltungen besaß für uns Priorität. Den Grün-Gold-Ball abzusagen, was als falsches Gerücht bereits kursierte, wäre ein unverzeihlicher Imageverlust für die VTG und eine riesige Enttäuschung für alle begeisterten Gäste gewesen, die gekommen sind. Daher wurde der Termin für die Mitgliederversammlung erst danach auf Mittwoch, den 21. Februar 2018, festgelegt. Neben der Neuwahl des Vorstandes steht als Auftrag an den neuen Vorstand eine Modernisierung unserer Vereinsatzung auf der Tagesordnung. Unser Mitglied RA Luckas hat

hier mit einigen zielführenden Vorschlägen bereits wichtige Impulse gesetzt, die wir sorgsam gemeinsam kommunizieren und mit sicherlich weiter eingehenden Überlegungen in einer Gegenüberstellung präsentieren und als Beschlussentwurf zusammenfassen werden.

### Jugendversammlung

Der /die neue/r Jugendwart/in muss als „geborenes“ Mitglied des VTG-Vorstandes aufgrund der vorgeschriebenen Vorlaufzeit 6 Wochen vor der Mitgliederversammlung gewählt, um dort bestätigt zu werden. Wir sind hier sehr zuversichtlich, dass die Kinder- und Jugendgruppen wieder eine gute Wahlentscheidung treffen.

Helmut Lenk (1. VTG-Vorsitzender)





## Die Jugend bei der VTG – unsere Stärke und Schwäche zugleich

Man kann den Eindruck gewinnen, dass die Kinder- und Jugendgruppen langsam aber sicher die Oberhand in unserem Verein gewinnen: die Mitgliederzahlen in diesen Altersgruppen nehmen stetig zu, damit wächst auch die Zahl der Kinder- und Jugend-Tanzkreise, und es gibt am meisten über diese Gruppen zu berichten. Letzteres macht allerdings auch extrem viel Spaß. An sich müssten die Kinder und Jugendlichen entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft mehr Einfluss in der Vereinsführung haben – ist aber ein anderes Thema.

So erfreulich die wachsende Zahl unserer Jungmitglieder ist, so problematisch ist dieser Trend, wenn, wie bei uns zu beobachten, die Zahl der Mitglieder insgesamt nahezu konstant ist. Das bedeutet nämlich, dass der Anteil der Gesellschafts- und Turniertänzer an der Mitgliedschaft abnimmt – und damit auch das Beitragsaufkommen. Dies ist aber, genau wie schon der 1. Absatz, eine separate Betrachtung wert und soll hier nicht vertieft werden.

Wichtiger ist an dieser Stelle das aktuelle Angebot der VTG, und damit die Ursache für den Zulauf, den unserer Kinder- und Jugendgruppen derzeit erleben.

**Kreativer Kindertanz** ist das neue Angebot für die Kleinsten. Für die Trainerin, die erfahrene Tanzpädagogin Doris Stolte, steht der Spaß der Kinder an der Bewegung zur Musik – und somit Rhythmus körperlich erfahren zu können – im Vordergrund ihrer Übungsstunden. Wer einmal das Vergnügen hatte, bei einem Training der „Gummibären“ zusehen zu dürfen, kann voll und ganz bestätigen, dass die rund 20 Kinder, die eine Stunde Tanztraining genau so erleben: Spaß haben, Lebenslust zeigen und Gemeinschaft erleben.

Daneben ist Doris auch wichtig, dass die Kinder lernen, allein, d.h. ohne die Trainerin zu tanzen. „Wäre doch schön, wenn die Kleinen sich irgendwann einmal trauen würden, das kleine oder große Tanzsternchen zu machen (zur Erklärung: Tanzsternchen ist das DTSA für Kinder)“, so Doris zur angestrebten Entwicklung der Mini-Tänzerinnen. *[Anmerkung des Verfassers: Leider fehlen die Jungs – holt die doch mal von Bolzplatz.]*

Um den Begleitern der Kinder, in der Regel sind das die Eltern oder die Omas und Opas, zu zeigen, was die Kinder gelernt haben und wie sie sich im Laufe der Zeit tänzerisch weiterentwickeln, ist der erste Trainingstag im Monat ein „Zuschauertag“. Dieser Zuschauertag wird zum Ende hin dann zum „Mitmachtag“ – für die meisten Erwachsenen ganz offensichtlich ein Vergnügen, für einige wenige aber eine kleine Last. Wie das? Tanzen macht doch Spaß!



Doris Stolte mit den Kleinsten beim Training

Die etwas älteren Kinder, also die über 7 oder 8 Jahre alten, finden das richtige Angebot in den **HipHop Gruppen**, die von Julia Stolz und Anna Kusnetsov trainiert werden.

Die zzt. Perfektesten, was die tänzerischen Fähigkeiten angeht, sind die jungen Damen von **Bodytalk**. Bodytalk ist unsere HipHop-Leistungsgruppe und wird von Anna Kusnetsov trainiert. Das Highlight für diese Gruppe im Jahr 2017 war der 3. Platz beim DAK Dance-Contest am 09. September im Centro in Oberhausen. Nach diesem Erfolg waren Auftritte von Bodytalk an der Tagesordnung: Auf dem VTG-Ball, beim Pensionärstreffen der Sparkasse.

Wie ist es dazu gekommen, dass sich nunmehr eine recht erfolgreiche Jugendtanzgruppe bei der VTG etabliert hat? Die Antwort: Langer Atem! *[Anmerkung des Verfassers: eher bei der Trainerin als beim Vorstand].* Schon

Mitte 2015 hatte Anna Kusnetsov – noch vage – in Aussicht gestellt, dass gegebenenfalls in circa einem Jahr die Teilnahme einer Jugendgruppe an einem Wettbewerb denkbar sei (siehe Bewegungsmelder I/2015, S. 23). Tja, es hat ein bisschen länger gedauert, aber sie und ihre Damen haben es geschafft. Wie soll's jetzt weitergehen? Anna beantwortet die Frage so: „Wenn die Mädels Lust haben und wir das richtige Veranstaltungsformat finden, sind wir natürlich auch 2018 bei einem Wettbewerb dabei“. Nach Ihrer Aussage entwickeln sich auch die Jüngeren gut; der Nachwuchs ist also vorhanden, um in die erste Garde „Bodytalk“ nachrücken zu können. Wir sind gespannt auf das, was sich da so hoffnungsvoll entwickelt, und wünschen den jungen Damen recht viel Erfolg.

Ebenso gespannt sind wir auf die Resonanz, die unser jüngstes Angebot erzeugt wird. Ein **Breakdance**–Kurs, der von B–Boy Kuya geleitet und zunächst bis Mitte Februar 2018 angeboten wird. Details zum Trainer incl. Foto sind auf Seite 14 zu finden. // Ups

### °All for one” – das etwas andere Tanz–Highlight

Überaus erfolgreich war auch die von Andreas Hansch trainierte Jazz Dance–Gruppe. Sie nahm wieder am größten Tanzevent in Recklinghausen in diesem Jahr teil: Am 7. Oktober 2017 fand zum dritten Mal „All for one“ statt. Eine getanzte und gespielte Geschichte mit den Themen Inklusion und Integration, Betreuen und betreut werden, staatlicher Sorge und Willkür, sowie der Konkurrenz zwischen Gruppen, die Hilfe benötigen, und wie diese Konflikte gelöst werden können. Hört sich in der Aufzählung nach schwerem Stoff an – war's aber nicht. Es war lustig, die Inszenierung leicht und mit tänzerischen Leckerbissen gespickt, das Musikprogramm abwechslungsreich; ein toller Abend.

Eine Veranstaltung, die sowohl für das Tanzen an sich wie auch für die einzelnen, auftretenden Gruppen werben konnte.



VTG- Jazz Dance Gruppe in Festspielhaus

Leider ist es in diesem Jahr der VTG nicht gelungen, bei diesem Ereignis positiv aufzufallen. Das lag nicht etwa daran, dass die Jazz Dance-Gruppe die Erwartungen des Publikums nicht erfüllte. Nein, es lag daran, dass die VTG, anders als in den Jahren 2011 und 2014 geschehen, dieses Mal leider nicht bereit war, kostenlos Räume in unserem Tanzsportzentrum für eine „Stellprobe“ bereitzustellen. Dies war darauf zurückzuführen, dass im Vorstand völlig falsche Informationen über die Anzahl der Teilnehmer der Stellprobe, den notwendigen Arbeitsaufwand, die rechtliche Aufsichtspflicht sowie die vermeintlich hohen Einnahmen von Frau Lohkemper, der Hauptorganisatorin der Veranstaltung, kommuniziert wurden. Die Unterstützung der Organisatoren, hier sind besonders Frau Margot Lohkemper von der Raphael-Schule und Andreas Hansch zu erwähnen, und die Einladung an die beteiligten Gruppen durch die VTG war immer eine dankbar angenommene Geste und Ausdruck des sozialen Engagements unseres Vereins. Ist leider in diesem Jahr ausgeblieben und, da das Tanzprojekt „Spiegelspaß“ an der Raphael-Schule leider nicht weitergeführt wird, auch nicht wieder gutzumachen – Schade.

*Von Udo Peters*

## Noch eine Veranstaltung für Kinder und Jugendliche – der Hip-Hop Day 2017

Jetzt schon zum vierten Mal: Mehr als 110 Kids, Teens und junge Erwachsene trafen sich am 12. November 2017 zum Hip-Hop Day in unserem Tanzsportzentrum. In der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr fanden verschiedene Workshops für Champs, Prechamps (die Kinder zwischen 7 und 12 Jahre) und Youngsters (die Kinder bis 6 Jahre) in Hip-Hop, DanceHall, Ladystyle und Kreativem Kindertanz statt. Unsere Trainerin Anna Kusnetsov und die Jugendwartin Sandra Schroeder hatten diese wie immer recht lebhaft verlaufende Veranstaltung organisiert und moderiert.



Von links nach rechts: Sandra Schroeder und Anna Kusnetsov mit den Choreografen und Trainern des Hip-Hop Days Julia Stolz, Erik Schäfer und B-Boy Kuya (im Vordergrund)

Choreografen und Trainer waren diesmal:

**Julia Stolz**, die zwei Hip-Hop-Gruppen trainiert und selbst bei der Gruppe Bodytalk mittanzt, hatte ihren Spaß mit den Youngsters und ein sehr lebhaftes, ausgelassenes Stück mit den Kleinen eingeübt.



Das ist nicht Julia!

**Erik Schäfer** war ganz kurzfristig aus Paderborn angereist, denn Mary, die in den letzten Jahren zur Trainergruppe des Hip-Hop Days gehörte, war in diesem Jahr verhindert. Das Urteil über Eriks Trainerleistung war einhellig: Ganz toll gemacht!



B-Boy Kuya in action

**Marcel Gebhard**, der ab Mitte November Breakdance bei der VTG „unterrichtet“. Marcel, der als Choreograf, Tänzer, Dozent und Fotograf arbeitet und besser als **B-Boy Kuya** bekannt ist, führte die Teilnehmer in seinem Workshop nicht nur in den Breakdance ein, er beeindruckte sie zwischendurch auch mit mehreren Flickflacks und Saltos.

Nach zwei Stunden schweißtreibendem Training durften die drei Gruppen ihren Eltern, Geschwister und Freunde zeigen, was sie unter der Anleitung ihrer Trainerin und ihrer Trainer in dieser kurzen Zeit gelernt hatten. Und das konnte sich wirklich sehen lassen. Wir danken den Organisatoren, Trainerinnen und Trainern sowie allen anderen, die dieses tolle Ereignis ermöglicht haben, ganz herzlich und freuen uns auf den Hip-Hop Day 2018.

// Ups

### Turnierpaare auch in 2017 sehr erfolgreich

Machen wir es einfach. Beginnen wir die Auflistung der Erfolge unserer Turnierpaare mit dem bislang erfolgreichsten VTG-Paar, mit Barbara und Hans-Georg Strunk. Die beiden haben wieder einmal den sehr guten 2. Platz in der Klasse Senioren IV S Standard ertanzt. Zunächst bei den Landes- und Gebietsmeisterschaften, die am 11. März in unserem Tanzsportzentrum ausgetragen worden sind, dann noch einmal gegen die starke Konkurrenz von anderen 60 Paaren beim Deutschland Pokal, der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft. Letzteres auch noch – keine Witz – am 1. April.



Hans-Georg und Barbara Strunk bei der Siegerehrung

Sehr gute Platzierungen bei der Deutschen Meisterschaft im Linedance ertanzten Peggy Jung und Matthias Kleinschmidt, unserer 1. Sportwart. Am

8. Oktober belegten sie im thüringischen Meiningen als Paar den 1. Platz (Novice Crystal). Als Einzeltänzerin kam Peggy in derselben Klasse auf den 2. und Matthias bei den Novice Diamond auf den 1. Platz.

Bei der NRW-Landesmeisterschaften in Wuppertal konnte Reiner Kober mit seiner Partnerin Angela Riedel den 2. Platz bei den SEN II C Standard erringen und sich damit den Aufstieg in die B-Klasse sichern. Bernd Stockmann mit Cornelia Pein-Stockmann kamen am 30.04.2017 auf den 3. Platz bei den SEN III D Standard und stiegen in die C-Klasse auf. Ebenfalls eine höhere Startklasse bei den Standardtänzern erreichten Lutz und Ellen Januschowski, die jetzt bei den SEN III A starten dürfen, und Egbert und Kristin Sotzny, die bei Klasse SEN II C angekommen sind.

Ebenfalls sehr erfreulich: Birger Ramlau erreichte mit seiner Partnerin Petra Feilke-Ramlau beim NRW-Pokal den 3. Platz bei den SEN III D. Sie stiegen damit in die C-Klasse auf. Birger und Petra waren zusammen mit anderen VTG-Paaren noch Anfang des Jahres bei BWS-Turnieren gestartet. Dabei belegten sie mit der Mannschaft und auch in der Einzelwertung führende Plätze.

// Ups



BSW-Mannschaft der VTG in Witten-Annen



## Ein gelungener Jahresabschluss – Grün-Gold Ball 2017

Traditionell ist der Gala-Ball der Vestischen Tanzsport-Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen der Höhepunkt der gesellschaftlichen Veranstaltungen im Tanzsportzentrum an der Karlstraße. Auch dieses Mal wurde den Gästen ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten. Unter den Ehrengästen befanden sich der Sparkassendirektor Guido Twachtmann als Vertreter des Hauptsponsors der VTG, die stellvertretende Bürgermeisterin Marita Bergmaier und der 1. Beigeordnete der Stadt Recklinghausen, Herr Georg Möllers.

Pünktlich um 20:00 Uhr konnte unser 1. Vorsitzende Helmut Lenk die Gäste begrüßen und auch das Tanzorchester Michael Holz vorstellen. Das Orchester bot, wie schon in den vergangenen Jahren, den Gästen ausreichend Gelegenheit, zwischen den einzelnen Programmpunkten des Balls das eigene tänzerische Können zu zeigen. Nach dem freundlichen Grußwort der stellvertretenden Bürgermeisterin übernahm Oliver Große das Mikrophon und führte in gewohnt souveräner Weise unterhaltsam durch den Abend.



BODYTALK eröffnet den Ball

Den ersten Programmpunkt bildete die VTG-eigene Hip-Hop-Gruppe Bodytalk. Diese Gruppe wird von Anna Kusnetsov trainiert und konnte schon

bei der ersten Teilnahme an einem Wettbewerb, dem DAK Dance-Contest 2017, den bemerkenswert guten 3. Platz im Feld der besten NRW-Gruppen belegen. Es war deutlich spürbar, dass sich die jungen Damen inzwischen an öffentliche Auftritte gewöhnt hatten. Nach der intensiven Probearbeit, den ersten Auftritten auf dem Rathausplatz, der Qualifizierung und Teilnahme am DAK-Tanzwettbewerb war der Auftritte beim Ball von einer bemerkenswerten Leichtigkeit und Lockerheit geprägt – die Damen hat Spaß und das Publikum auch.

Im Programm schloss sich das traditionelle Tanzturnier um die "Recklinghäuser Grubenlampe" an, in diesem Jahr wieder ein Latein-Turnier. Oliver Große, jetzt in der Doppelrolle des Moderators und des Turnierleiters, wusste nicht nur den besonderen Wert des Pokals, einer „gefahrenen“ Grubenlampe, hervorzuheben. Er konnte auch Besonderheiten der Konstruktion und des Designs dieses Modells beschreiben. In dem hochkarätig besetzten Starterfeld konnte Boris Kulakow mit seiner Partnerin Evelyn Müller (TSC Blau-Weiß der TV 1875 Paderborn) die Punktrichter am meisten beeindrucken und so den besonderen Pokal bei der Preisverleihung in Empfang nehmen. Fairerweise muss gesagt werden, dass die anderen Paare auch eine tolle Leistung boten und der eine oder andere Beobachter ein etwas anderes Ergebnis erwartet hatte. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Robin-René Hartung mit Alina Just aus der Tanzabteilung von Hannover 96 und Robin auf'm Kamp mit Katrin von Buttlar vom VfL Bochum 1848.



Die Teilnehmer des Lateinturniers nach der Siegerehrung

Nach dem Turnier wurden die Gäste aufgefordert, beim Publikumstanz den Turnierpaaren nachzueifern. Vor dem darauf folgenden „Dance Act“ wurde jedoch von der Nachahmung abgeraten.

Marcel Gebhard, besser bekannt als B-Boy Kuya, hat als Tänzer und Choreograph bereits viele Auszeichnungen erhalten und im November als Breakdance-Trainer bei der VTG begonnen. B-Boy und sein Tanzpartner zeigten Kostproben ihrer Breakdance-Fähigkeiten. Wie schon bemerkt: Nachahmung ist Standard- und Lateintänzer nur bedingt zu empfehlen.

Für die Liebhaber des Standardtanzes konnte Oliver Große dann einen besonderen Höhepunkt des Abends ankündigen, die Show von Sascha Wakup und Ann-Katrin Bechthold, die Deutschen Meister in der Professional Division Standard. Gemäß ihres Wahlspruchs von Shanna LaFleur: *„It takes an athlete to dance, but an artist to be a dancer“* gaben sie sich nicht mit der perfekten und athletischen Ausführung der fünf Standardtänze zufrieden. Sie präsentierten Tanzkunst auf höchstem künstlerischem Niveau. Ihre abschließende Kür bereicherten sie mit Elementen des Tango Argentino.



Den Abschluss des Programms bildete die schon zur Tradition gewordene Mitternachtsshow unserer Turnierpaare. Choreographiert von und einstudiert mit unserem Trainer Udo Schmidt stand die Show unter dem Titel „Die Farben der Liebe“. Passend zu den jeweiligen Musikstücken waren die Paare in den dazu gehörigen Farben gekleidet, was die eindrucksvolle tänzerische Darbietung zusätzlich farblich unterstrich.

Weit nach Mitternacht klang der Ball mit den letzten Tänzen der Gäste aus – wieder war eine abwechslungsreiche Veranstaltung zu schnell zu Ende. //Ups

## Ein ÖKO-Check im Tanzsportzentrum und dessen Ergebnisse

Es ist und bleibt ein leidiges Thema: Ohne Moos nix los. Und weil es satzungsgemäß dem Vorstand obliegt, die Geschäfte des Vereins zu führen, muss er sich um den Fluss des schnöden Mammons kümmern. Was also hat der Vorstand neben dem „normalen Geschäft“ besonderes in dieser Sache gemacht?

Eine bislang einmalige Aktion war die Anfertigung eines „Öko-Checks“: Die Verbräuche von Heizenergie, Strom und Wasser wurden ermittelt und mit denen anderer Sportstätten verglichen. Ziel dieser vom Landessportbund NRW gesponserten Aktion ist die Verbesserung der „energetischen und ökologischen Situation“ der Sportanlagen der Vereine. Klingt interessant und ist es auch.

Was verbrauchen wir denn so? Für's Heizen und die Warmwasser-Bereitung brauchten wir knapp 80.000 kWh im Jahr 2015, für Strom zur Beleuchtung und Herstellung kühler Luft waren es 51.000 kWh im Jahr 2016, und der Verbrauch an Wasser zum Spülen, Händewaschen, Putzen etc. lag im selben Jahr bei 525.000 l.

Und was ist das Ergebnis der Studie? Hier der Versuch einer ganz kurzen Zusammenfassung:

Wir verbrauchen, gemessen an den von der „Gesellschaft für Energieplanung und Systemanalyse mbH“ ermittelten Zielwerten, von allem zu viel. Bei der Heizenergie liegen wir beim Doppelten des Zielwertes, beim Strom um den Faktor sechs und beim Wasser um den Faktor vier darüber. Deshalb, so der Gutachter, gibt es bei allen Energiearten und Wasser ein Einsparpotenzial.

Wie man anhand der Zahlen schon sehen kann, ist der Stromverbrauch ein besonderes Sorgenkind. Mit dem hat sich unser 2. Vorsitzender Dr. Peter Lampret besonders beschäftigt. Seine Analyse zeigt, dass derzeit fast 41.000 € pro Jahr für Miete, Energien und Wasser aufgebracht werden müssen. Im privaten Bereich würde man erwarten, dass die Miete den weitaus größten Anteil an diesen Kosten hat. Bei unserem Tanzsportzentrum ist es aber der Strom, der den größten Batzen ausmacht – mehr als 36 % der gesamten „Gebäudekosten“ entfallen darauf. Und davon wiederum ein sehr

gutes Viertel (28 %) für die „Kälteanlage“, die nur einige wenige Tage im Jahr betrieben wird. Etwas vereinfachend kann man zu der Aussage kommen, dass wir für die Kühlung an rund 12 Tage im Jahr, das sind nur 3 % des Jahres, mehr als ein Viertel unseres Stromes verbraten. Das ist beachtlich und besonders ärgerlich, weil das angestrebte Ergebnis in der Regel nicht erreicht wird: ein wohltemperiertes Trainings- und Veranstaltungsklima.

Ursachen dafür sind zum einen die fehlende Regelung und zum anderen die enorme Trägheit des gesamten Systems. Es braucht bei dem großen Volumen unserer Säle und den großen, nicht beschatteten Fenstern mehrere Stunden Betrieb, bevor ein merklicher Kühleffekt eintritt. Und dann ist das Training vorbei. Auch die Studie zeigt keine Maßnahmen auf, die dieses Problem kurzfristig beseitigen könnten. Stattdessen die Empfehlung: *Die Anschaltung sollte nur in den Anwendungsfällen – z.B. vor einer größeren Veranstaltung/Turnier – erfolgen, die eine sinnvolle Nutzung der Kälteanlage erwarten lassen.*

Deshalb an dieser Stelle nochmals zwei dringende Appelle:

- Schalten Sie die Anlage nicht für ein einziges freies Training ein. Noch bevor die Temperatur anfängt merklich zu sinken, werden Sie Ihr Training beendet haben! Der nicht wahrnehmbare Kühleffekt hat uns alle dann rund 15,00 € pro Stunde gekostet.
- Wenn die Kühlanlage mal läuft, lassen Sie bitte Fenster und Türen geschlossen. Nur so kann die Anlage die in den Sälen befindliche Luft abkühlen. Gegen den Eintrag von Wärme durch die bei geöffneten Fenstern und Türen einströmende schwül-heiße Luft im Hochsommer hat die Kälteanlage keine Chance. So etwas schaffen nicht einmal die optimal ausgelegten Klimaanlage in neuen Gebäuden (Aber wo gibt's schon optimal ausgelegte Klimaanlage?).

Auch eine energieeffizientere Beleuchtung kann zur Stromeinsparung führen. Zum einen durch eine verbesserte Lichtausbeute und zum anderen durch eine geringere Wärmeproduktion, was wiederum die Kälteanlage entlasten würde. Diesem Vorschlag wird sicherlich noch nachgegangen werden.

Die konkretesten, auch kurzfristig umzusetzenden Vorschläge der Studie betreffen die Verringerung des Wasserverbrauchs. Bei allen (intakten) Wasserentnahmestellen werden die empfohlenen Durchflussmengen überschritten, bei einigen um das Vierfache. Der Austausch von Armaturen und der Einbau von Durchflussbegrenzern wären sinnvolle erste Maßnahmen.

Der Öko-Check fasst einen wichtigen Gesichtspunkt folgendermaßen zusammen: *Ein erhebliches Einsparpotenzial bei Heizung, Strom und Wasser – im Allgemeinen kann man von 5 bis 15 % ausgehen – ist auch ohne Investitionen allein dadurch zu erreichen, dass die Sportler und Sportlerinnen, die die Anlagen nutzen, sich energie- und umweltbewusst verhalten. Es kommt also darauf an, das Bewusstsein entsprechend zu schärfen und zum Mitmachen zu motivieren.*

Lasst uns zunächst daran arbeiten.

//Ups

### Termine, Termine...

|                            |                       |
|----------------------------|-----------------------|
| Sonntag, 14. Januar 2018   | Neujahrsempfang       |
| Samstag, 27. Januar 2018   | Tanztreff             |
| Mittwoch, 21. Februar 2018 | Mitgliederversammlung |
| Sonntag, 11. März 2018     | DTSA-Abnahme          |
| Samstag, 24. Februar 2018  | Tanztreff             |
| Samstag, 24. März 2018     | Tanztreff             |
| Samstag, 07. April 2018    | Tanztreff             |
| Montag, 30. April 2018     | Tanz in den Mai       |
| Samstag, 26. Mai 2018      | Tanztreff             |
| Samstag, 23. Juni 2018     | Tanztreff             |

Bitte beachten Sie die ausführlichen Informationen über weitere Veranstaltungen am Schwarzen Brett und im Internet unter <http://www.vtg-recklinghausen.de>. Dort finden Sie die ständig aktualisierten Termine und Uhrzeiten.

# Willkommen in 2018

Wir freuen uns auf viele Gäste  
beim **Neujahrsempfang**  
am Sonntag, dem 14. Januar 2018  
um 11:00 Uhr im VTG-Clubheim

„Möge Dir das kommende Jahr viel Glück und Freunde bringen.“



Danke für eine kurze Rückmeldung  
über die Gruppensprecher

# Autolackiererei und Karosseriebau



# LINGK

Ihr Fachbetrieb für Unfallinstandsetzung

**Meisterbetrieb seit 1980**

Unfallinstandsetzung

Autolackierung

Rahmenrichtarbeiten

Achsvermessung

Autoglas

Nano-Lackversiegelung

Karosserie- und Fahrzeugtechnik

**[www.auto-LINGK.de](http://www.auto-LINGK.de)**

Recklinghausen • Auerstr. 10 • Tel: 71561

A2 Abfahrt RE-Ost

[info@auto-lingk.de](mailto:info@auto-lingk.de)